

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort & Methodisch-didaktische Hinweise	4
Beispiel „Freudensprünge“	5
1 Experimentieren mit Klängen	7 - 10
2 Bildvorlagen	11 - 40
	geeignet für Klasse
1 Abenteuer	11 - 14
Hängebrücke	5/6 11
Hochseilgarten	5/6 12
Schiff ahoi!	3/4 13
Wasserrutsche	3-6 14
2 Auf dem Wasser	15 - 17
Badesee	3-6 15
Mein Boot	3/4 16
Surfen	5/6 17
3 Fahren	18 - 20
Autoscooter	3-6 18
Fahrradtour	3-6 19
Schiebung!	3/4 20
4 In der Luft	21 - 24
Achterbahn	3-6 21
Fallschirmspringen	5/6 22
Gewitter	3/4 23
Kettenkarussell	3-6 24
5 Sich freuen	25 - 26
Jubel!	3/4 25
Kettenreaktion	5/6 26
6 Spielen	27 - 31
Auf der Bühne	5/6 27
Auf der Sonnenleiter	3/4 28
Bunte Bälle	3/4 29
Sackhüpfen	3/4 30
Schaukeln	3-6 31
7 Theater	32 - 36
Fingerspiele	3-6 32
Clown	3-6 33
Fastnacht	3-6 34
Hänsel & Gretel	3/4 35
Marionettenkiste	3/4 36
8 Tierisch	37 - 40
Ballonboxen	3/4 37
Im Galopp	3/4 38
Katzensprung	3/4 39
Slalom	3/4 40

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bildimpulse bieten die Möglichkeit, viele der im Bildungsplan formulierten fachlichen Inhalte und fachlichen und persönlichen Kompetenzentwicklungen umzusetzen. Stärkung des Selbstbewusstseins, Erkennen und Fördern von individuellen Fertig- und Fähigkeiten gehören genauso dazu wie z.B. das Verbalisieren von visuellen Vorlagen als Grundlage für Klangimprovisationen und Erleben von Bewegungen und szenischen Darstellungen bei einer musikalischen Aufführung.

Die am Erlebnisbereich der Kinder orientierten Bildvorlagen lassen viel Freiraum für Fantasien und kreative Ideen und fordern zur Präsentation in einem individuell geplanten Aufführungsrahmen auf. Eine Herausforderung stellt die Aufgabe dar, von Personen oder Gegenständen bestimmten Bildmittelpunkten ein rhythmisches und/oder musikalisches Motiv zuzuordnen. Diese Motive können auch losgelöst von der am traditionellen Notensystem orientierten Vorlage umgesetzt werden – eine Herausforderung, der sich kein Kind verschließen wird. Lassen Sie Ihren Kindern diesen Freiraum – die Lösungen werden oft überraschen!

Viel Erfolg und Spaß bei der Umsetzung der Bildimpulse wünschen Ihnen das Team des Kohl-Verlags und

Jürgen Tille-Koch

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Übungen und Aufgabenstellungen im Kapitel „Experimentieren mit Klängen“ (S. 7-10) sind Empfehlungen und können individuell ergänzt und geändert werden. Das Kapitel kann übergangen werden, wenn die Lerngruppe

- fundierte Erfahrungen im Umgang mit Klängen und Klangexperimenten hat.
- kooperative Lernformen kennengelernt hat.
- in der Lage ist, selbstständig in Gruppen zu arbeiten.

Eine Umsetzung der vorgeschlagenen Ideen ist für folgende Unterrichtssituationen geeignet:

- Fachunterricht Musik
- Freiarbeit
- Stationenlernen
- Gruppenarbeit

Es wird empfohlen, das folgende Beispiel „Freudensprünge“ vor Einsatz der anderen Vorlagen im Plenum umzusetzen. Gemeinsame Überlegungen und Präsentation bereiten die Erarbeitung der weiteren Vorlagen vor. Die Lösungen sind als Lösungsvorschläge anzusehen und können methodisch so in der Erarbeitung eingesetzt werden.

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Erarbeitung der Vorlagen erfolgt in vier Schritten:

1

1 Bildbeschreibung (Brainstorming)

⇒ 1 wesentliche Elemente, Personen

2 Bewegungsformen

3 Gegenstände

4 Atmosphäre/Umfeld

5

2

2 Szenische Gestaltung

⇒ 1 Bewegungsformen

2

3

3 Klangliche Gestaltung

⇒ Klangideen:

1 Person/Personen ⇒ Klang/Klänge

2 Bewegung ⇒ Klang

3 Atmosphäre ⇒ Klang

4 rhythmisches Motiv für

5 melodisches Motiv für

6

Die Notationen können auch losgelöst vom Liniensystem individuell in z.B. graphischer Notation erfolgen.

4

4 Präsentation

⇒ Darstellung der einzelnen Ergebnisse bei individueller Gestaltung und gemeinsam festgelegtem Ablauf.

Als Hilfe können bei der Erarbeitung – je nach Altersstufe und Fähigkeiten – die Begriffe der einzelnen Schritte auf Wortkarten ausgegeben werden.

Beispiel
„Freudensprünge“



Methodisch-didaktische Hinweise

1 Bildbeschreibung

1

Kinder strahlen und springen mit wehenden Haaren

2

Kinder springen an gefassten Händen von liegenden Baumstümpfen

3

mächtiger Baumstamm, um den einzelne Baumstümpfe gelegt sind

4

ruhige, ländliche Szene; Wald als Spielplatz; entspannte, fröhliche Stimmung

2 Szenische Gestaltung

1

vier Kinder springen nach unten; lange Haare der beiden in der Mitte fliegen; freie Hand der beiden Kinder außen zur Seite gestreckt; lachen

→ in Abstimmung mit der klanglichen Gestaltung

3 Klangliche Gestaltung

1 + 2

Springen: sich steigender
Trommelwirbel

Arme: Beckenschlag beim Strecken

Haare: kurze, wechselnde
Xylophontöne verbunden mit
Windgeräuschen der Stimme

4

rhythmisches Motiv Baum/-stümpfe:



3

Atmosphäre: leise Schellen des
Tamburin, leises Streichen Fell
Handtrommel, fröhliche Töne
Glockenspiel

5

melodisches Motiv Kinder:



4 Präsentation

Die Bildvorlage wird eingeblendet.

Szenische und klangliche Gestaltung werden aufeinander abgestimmt und in einem Arrangement präsentiert.

Kompetenzen und Ziele:

- mit der Stimme experimentieren
- Klänge, Töne und Geräusche Klangfeldern zuordnen
- Klangräume gestalten
- Töne und Klänge wahrnehmen, beschreiben und zuordnen
- rhythmische und/oder melodische Motive erstellen

Die Ideen sind nicht aufbauend. Sie können, müssen jedoch nicht, in der beschriebenen Form realisiert werden, individuelle Ergänzungen und Änderungen sind möglich.

Der zuletzt aufgeführte Bereich „Rhythmisch-melodische Motive“ wird allerdings zwingend umgesetzt, um einen deutlichen Schwerpunkt auf die **Musik und die musikalische Entwicklung** der Lernenden zu legen.

• Mit der Stimme experimentieren

Je 2 Schülerinnen bekommen einen bunten Luftballon, den sie selber aufblasen. Eine Schülerin wirft den Ballon hoch, die andere begleitet Steigen und Fallen des Ballons mit einem entsprechend nach oben oder unten verlaufenden „mh“, „a“, „e“, „i“, „o“, „u“ o.ä. Die Rollen werden anschließend getauscht. Ein Musikstück kann dazu gespielt, bunte Tücher können alternativ zu den Ballons eingesetzt werden.



• Klangfelder erstellen



1

Experimentieren mit Klängen

Die Kompositionstechnik „Klangspinne“ stellt eine Möglichkeit dar, Klänge, Töne und Geräusche zu organisieren.

Zunächst werden im Stehkreis Klänge frei erprobt. Die Klänge ergeben sich aus

- der Stimme (1. Durchgang)
- Instrumenten, die zur Verfügung stehen (2. und 3. Durchgang)

Die Schülerinnen sitzen im Stuhlkreis und entwickeln durch Zurollen eines Wollknäuels und jeweiliges Führen des Fadens um ein Stuhlbein ein „Spinnennetz“. Das entstehende Netz lässt einzelne Felder von zufälliger Größe entstehen, die als Klangfelder dienen.

- ⇒ Im 1. Durchgang ordnet jede Schülerin einen mit der Stimme erzeugten individuellen Klang einem Klangfeld zu – die Zuordnung wird nicht veröffentlicht. Felder können also auch doppelt oder gar nicht besetzt sein. Eine Schülerin oder auch die Lehrperson steigt nun ins Spinnennetz – eine Berührung der Klangfelder durch Hände und/oder Füße „aktiviert“ das Feld und die zugeordneten Klänge ertönen. Beim Verlassen wird der Klang „deaktiviert“.
- ⇒ Im 2. Durchgang sucht sich jedes Kind ein im Raum befindliches, transportables Instrument, entscheidet sich für einen Klang und setzt sich zurück auf den Stuhl. Die Felder werden wieder aktiviert und deaktiviert.
- ⇒ Für die 3. Runde werden die Instrumente gewechselt und ergänzt.

Durch geschicktes Vorgehen der „Spinne“ entstehen jeweils interessante und vielfältige Klangbilder.

Nicht die Gedanken der Lehrerin, sondern die Ideen der Kinder stehen im Vordergrund. Daher werden Wiederholungen und Klangideen, die nicht den Vorstellungen der Unterrichtenden entsprechen, zugelassen. Eine Reflexion der Klangideen findet bei der anschließenden Zuordnung statt.



• Klangarten

Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an, Klänge zu strukturieren. Die Einteilung kann sich orientieren an

- ⇒ dem Material, das den Klang erzeugt (Holz, Metall, Fell, Elektronik, ...)
- ⇒ der Erzeugung des Klanges (streichen, zupfen, schlagen, ...)
- ⇒ der Art des Klanges (Punkt-, Schweb-, Bewegungs-, Liege-, Gleitklang)

Als erster Kontakt mit diesem Thema und zur Vermeidung von Missverständnissen wird auf die Art des Klanges eingegangen. Eine in der Musikdidaktik etablierte Form der Zuordnung ist die folgende Darstellung, die für die Lehrperson den theoretischen Hintergrund darstellt:

- ⇒ Punktklang (kurzer, trockener Klang)
- ⇒ Schwebeklang (nachschiebender Klang)
- ⇒ Bewegungsklang (durch anhaltende Bewegung erzeugter Klang)
- ⇒ Liegeklang (anhaltender Ton)
- ⇒ Gleitklang (gleitender Wechsel der Tonhöhe)

Lehrer-Info

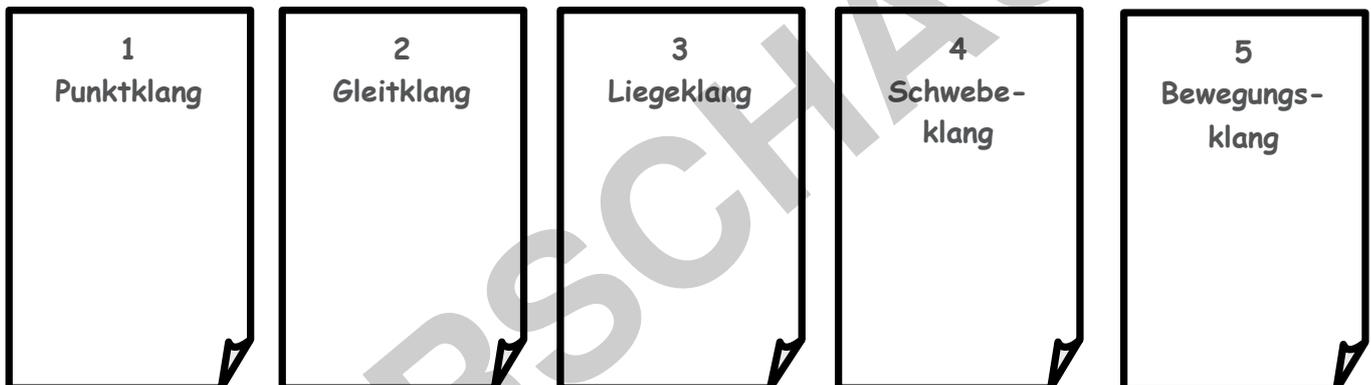
Nach der ersten Experimentierphase werden die Instrumente ungeordnet in der Mitte des Raumes abgelegt.

Experimentieren, hören und zuordnen

Die Lehrerin legt oder hängt Kartenstreifen aus oder schreibt die Begriffe alternativ an die Tafel:



Die Schülerinnen beschreiben die Klangarten in Verbindung mit dem Experimentieren und Hören einiger Instrumente. Sie vergleichen und korrigieren in der Großgruppe.



Auftrag:

- Sucht euch für euer Papier einen freien Platz im Klassenraum.
- Welche Instrumente passen zu eurer Klangart? Findet es durch Probieren und Hören heraus.
- Legt die Instrumente auf euer Papier.
- Ihr habt dazu 15 Minuten Zeit.
- Stellt dann eure Ergebnisse der ganzen Klasse vor. Gruppe 1 beginnt.

1

Experimentieren mit Klängen

Hören und vergleichen

Die Klasse geht von Papier zu Papier, die Mitglieder der Gruppen stellen ihre Auswahl vor.

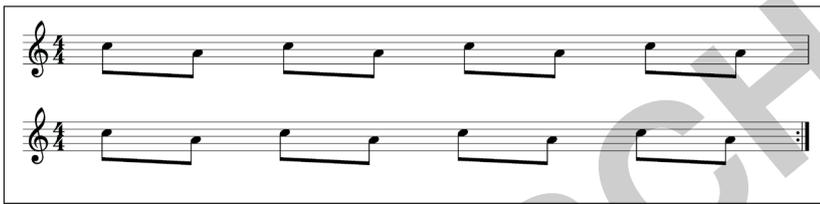
Nach dem Hören und Vergleichen legt die Lehrerin vorbereitete Karten mit den Namen der Instrumente an die entsprechenden Instrumente. Die Karten orientieren sich an den in der Schule vorhandenen Instrumenten.

• Rhythmisch-melodische Motive

Typische Merkmale von Lebewesen oder Gegenständen können sich in einem rhythmischen oder melodischen Motiv wiederfinden.

Beispiele:

Versuch einer Katze,
einen Schmetterling zu fangen



winkende Kinder

Auf Karten notierte Ideen werden von Kleingruppen gezogen und kreativ umgesetzt:

springende Kinder	Hund schlängelt sich durch Slalomstangen	Rapper auf der Bühne
Versuch einer Katze, einen Schmetterling zu fangen	hintereinander stehen und Hände im Wechsel schwingen	auf eine Leiter steigen
mit bunten Plastikbällen spielen	Hexen auf der Fastnacht	rollende Achterbahn
langsame Fahrradgruppe	heftiges Gewitter	im Boot eine Wasserrutsche herunterfahren
als Bootskapitän grüßen	fahren im Autoscooter	Sackhüpfen
im Kettenkarussell schweben	mit Luftballons abheben	Hexe verfolgt Hänsel und Gretel auf ihrem Besen
Pferde traben gemächlich	Lass uns schaukeln!	...

1. Abenteuer

Hängebrücke



1

Bildbeschreibung

1 gemischte Gruppe

2 gleichmäßig vorangehen

3 Gegenstände

4 Atmosphäre/Umfeld

5

2

Szenische Gestaltung

1 Bewegungsformen

2

3

Klangliche Gestaltung

1 Person/Personen

2 Bewegung

3 Atmosphäre

4



5



6

4

Präsentation

2. Auf dem Wasser

Badesee



1

Bildbeschreibung

1 Personen

2 Bewegung, Verhalten,

3 Wasser, Steg,

4 Atmosphäre,

5

2

Szenische Gestaltung

1 Bewegung, Aktionen,

2

3

Klangliche Gestaltung

1 Personen

2 Spiele, Verhalten

3 Atmosphäre



6

4

Präsentation

3. Fahren

Fahrradtour



1 **Bildbeschreibung** 1 Personen 2 Bewegung Fahrräder, Fahrer,

3 Fahrräder 4 Atmosphäre/Umfeld 5

2 **Szenische Gestaltung** 1 Radfahren, 2

3 **Klangliche Gestaltung** 1 Personen 2 Bewegung Räder 3 Atmosphäre

4

5

6

4 **Präsentation**

4. In der Luft

Kettenkarussell



1

Bildbeschreibung

1 Personen

2 Bewegung Sitze an Ketten, Karussell

3 Karussell

4 Atmosphäre/Umfeld

5

2

Szenische Gestaltung

1 Bewegung Karussell, Sitze,

2

3

Klangliche Gestaltung

1 Personen

2 Bewegung Karussell

3 Atmosphäre

4

5

6

4

Präsentation